

Kompetenzbogen Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.

[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

Berichtszeitraum
(12 Monate)

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.

Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.

Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden

Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.

Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,

Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Anästhesiologie		Einrichtung	Persönlich
KM	Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
H	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
Präanästhesiologische Vorbereitung		Einrichtung	Persönlich
H	Aufklärung von Patienten über Risiken von Anästhesieverfahren und -medikamenten sowie Einholung der rechtsgültigen Einwilligung		
H	Präanästhesiologische Risikoevaluation, insbesondere Prädiktoren für schwierige Atemwege und schwierige Beatmung		
H	Identifikation und Umgang mit relevanten kardiovaskulären pulmonalen, neurologischen und muskulären Risikofaktoren		
H	Auswahl eines geeigneten Anästhesieverfahrens einschließlich		
H	- präanästhesiologischer Vorbereitung unter Berücksichtigung einer Dauermedikation		
H	- medikamentöser Prämedikation		
H	- erforderlichem Monitoring		

H	- Berücksichtigung des Erfordernisses präanästhesiologischer Nüchternheit		
Anästhesiologische Verfahren und Techniken		Einrichtung	Persönlich
H	Atemwegsmanagement, technische Maßnahmen zur Behandlung des einfachen und des schwierigen Atemweges einschließlich der schwierigen Intubation (Difficult Airway), davon		
H	- fiberoptische Techniken einschließlich fiberoptische Intubationen, davon können bis zu 50% durch Simulation erfolgen		
H	- videoassistierte Intubationsverfahren		
H	Anästhesiologische Überwachung		
H	Postanästhesiologische Patientenversorgung		
KM	Anästhesierelevante Ultraschallverfahren, insbesondere Notfallsonographie, transösophageale und transthorakale Echokardiographie		
H	Durchführung anästhesierelevanter Ultraschallverfahren bei unterschiedlichen Maßnahmen, insbesondere bei ZVK-Anlage, Pleurapunktion, sonographisch gesteuerter Gefäßpunktion und Regionalanästhesie		
H	Allgemeinanästhesien und intraoperative Beatmung einschließlich Einleitung, intraoperative Überwachung, Ausleitung, postoperative Patientenversorgung, postoperative Schmerztherapie		
H	Durchführung von Anästhesieverfahren, davon		
H	- bei abdominalen Eingriffen		
H	- bei Patienten mit mindestens ASA 3-Klassifikation		
Anästhesie bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen		Einrichtung	Persönlich
KM	Risiken und Vorteile unterschiedlicher anästhesiologischer Verfahren bei neurochirurgischen und neurointerventionellen Eingriffen		
KM	Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei intrakraniellen Eingriffen		
H	Mitwirkung bei Anästhesien für intrakranielle Eingriffe		
Kinderanästhesie		Einrichtung	Persönlich
KM	Besonderheiten der pädiatrischen Anästhesiologie einschließlich Monitoring, Atemwegsmanagement, intravenöse und intraossäre Zugänge, Narkoseeinleitung, Narkoseaufrechterhaltung, Narkoseausleitung, postanästhesiologische Versorgung, Flüssigkeits- und Volumentherapie		
H	Durchführung von Anästhesien bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 5. Lebensjahr		
H	Reanimationstraining		
Anästhesie bei Schwangeren und in der Geburtshilfe		Einrichtung	Persönlich
H	Durchführung von Allgemeinanästhesien, Regionalanästhesien und perioperativer Behandlung bei Schwangeren		
H	Schmerztherapie in der Geburtshilfe einschließlich bei Kaiserschnitten		
H	Durchführung von Anästhesieverfahren in der Geburtshilfe, davon		
H	- bei Kaiserschnitten		
Anästhesie bei Thoraxeingriffen		Einrichtung	Persönlich
KM	Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei thoraxchirurgischen Eingriffen		
KM	Perioperative Schmerztherapie einschließlich epiduraler, paravertebraler und intervertebraler Blockaden in der Thoraxchirurgie		
H	Mitwirkung bei Anästhesien für intrathorakale Eingriff		

Kardiovaskuläre Anästhesie		Einrichtung	Persönlich
KM	Prinzipien und Besonderheiten der Anästhesiologie bei kardiochirurgischen und herznahen gefäßchirurgischen Eingriffen, insbesondere des kardiopulmonalen Bypasses und anderer kreislaufunterstützender Maßnahmen		
Anästhesie bei Operationen im Kopf-Hals-Bereich		Einrichtung	Persönlich
H	Anästhesien bei Eingriffen im Kopf-Hals-Bereich auch mit schwierigem Zugang zum Atemweg in der Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie oder Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie		
Regionalanästhesie		Einrichtung	Persönlich
H	Durchführung rückenmarksnaher Regionalanästhesien einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie		
H	Durchführung peripher-regionalanästhesiologischer Verfahren einschließlich intraoperativer Überwachung, postoperativer Patientenversorgung, postoperativer Schmerztherapie		
Anästhesie bei ambulanten Patienten		Einrichtung	Persönlich
KM	Mindestanforderungen für die Anwendung anästhesiologischer Verfahren bei ambulanten Eingriffen		
H	Durchführung von Anästhesien bei ambulanten Eingriffen unter Beachtung der Rahmenbedingungen und des spezifischen Risikos sowie Sicherstellung der perioperativen Versorgung		
Anästhesiologische Verfahren außerhalb des Operationssaales		Einrichtung	Persönlich
H	Gewährleisten von Sicherheitsstandards im Zusammenhang mit anästhesiologischen Verfahren bei CT- und MRT-Untersuchungen oder anderen minimal-invasiven und diagnostischen Eingriffen		
H	Transport des Patienten zu Untersuchungen und Eingriffen		
Intensivmedizin		Einrichtung	Persönlich
H	Diagnostik und Therapie vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände auf einer Intensivstation oder Intermediate Care Station, insbesondere bei		
H	- respiratorischer Insuffizienz		
H	- kardialer Insuffizienz		
H	- Ein- und Mehrorganversagen		
H	- Delir		
H	- endokrinen Störungen		
H	- erhöhtem Hirndruck		
H	- Sepsis		
H	- Schock		
H	- Trauma/Polytrauma		
H	Prävention, Diagnostik, Therapie und Management von Infektionen		
H	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen		
H	Analosedierung von intensivmedizinischen Patienten		
H	Atemunterstützende Maßnahmen bei nicht-intubierten Patienten, differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten		
H	Differenzierte Flüssigkeits- und Volumentherapie einschließlich Transfusions- und Blutersatztherapie		

H	Enterale und parenterale Ernährung, Erstellung eines Ernährungsplans sowie Therapie von Stoffwechsellagen		
H	Punktions- und Katheterisierungstechniken, auch sonographisch gesteuert, davon		
H	- zentralvenöse Zugänge		
H	- arterielle Zugänge		
H	- Pleurapunktionen, Pleuradrainagen		
H	Tracheo- und Bronchoskopien		
KM	Perkutane Tracheotomien		
Schmerzmedizinische Verfahren		Einrichtung	Persönlich
H	Nervenblockaden, insbesondere zur perioperativen regionalen Schmerztherapie einschließlich Katheterverfahren		
H	Verfahren zur pharmakologischen und nicht-pharmakologischen Schmerztherapie		
KM	Grundlagen der Behandlung chronischer Schmerzen		
Notfall- und Zwischenfallmanagement, Trauma und Verbrennungen, Rettungswesen		Einrichtung	Persönlich
H	Reanimation von Patienten aller Altersgruppen		
H	Transportbegleitung von Intensivpatienten einschließlich der Vorbereitung zum Interhospitaltransfer		
H	Ossärer Zugang		
H	Erstversorgung beim Traumapatienten einschließlich Brandverletzten		
H	Zwischenfalltraining		

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung